



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 172 539
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 85110286.3

(51) Int. Cl.4: A 47 F 10/02
G 07 F 7/06

(22) Anmeldetag: 17.08.85

(30) Priorität: 20.08.84 FI 843277

(71) Anmelder: Pellometalli Oy
Ahjolan Teollisuusalue
SF-95 700 Pello(FI)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.02.86 Patentblatt 86/9

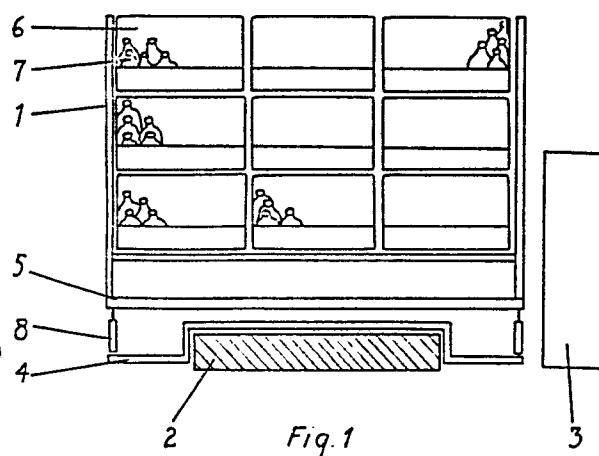
(72) Erfinder: Lantto, Paavo M. Sc., Ing.
Puolikuu 1B
SF-02210 Espoo(FI)

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB LI LU NL SE

(74) Vertreter: Liebelt, Rolf, Dipl.-Ing.
Baumbach & Liebelt Patentanwaltskanzlei
Glockengiesserwall 2-4
D-2000 Hamburg 1(DE)

(54) Verfahren und Vorrichtung zur Entgegennahme von Mehrwegflaschen und anderen ähnlichen Behältnissen und/oder deren Transportkästen in Ladengeschäften.

(57) Bei einem Verfahren und einer Vorrichtung zur Entgegennahme von Mehrwegflaschen (7) oder anderen ähnlichen rückgabepflichtigen Behältnissen und/oder deren Transportkästen (6) in Ladengeschäften sind leere Transportkästen oder ist Platz für die zurückzugebenden Flaschen oder Transportkästen in einem Gestell (5) vorgesehen, das auf einer Tragplatte (4) angeordnet ist, die auf einer Wiegevorrichtung (2) ruht. Die Wiegevorrichtung und eine damit verbundene Datenverarbeitungsanlage (3) identifizieren die zurückgegebenen Gegenstände nach dem Gewicht und drucken deren Anzahl und Wert für den Kunden aus. Die Datenverarbeitungsanlage zeigt automatisch an, wenn das Gestell gefüllt ist und ausgetauscht werden sollte.



EP 0 172 539 A1

Verfahren und Vorrichtung zur
Entgegennahme von Mehrwegflaschen und
anderen ähnlichen Behältnissen und/oder
deren Transportkästen in Ladengeschäften

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine
Vorrichtung zur Entgegennahme von Mehrwegflaschen
und anderen ähnlichen rückgabepflichtigen Behäl-
tnissen und/oder deren Transportkästen in Ladenge-
schäften und/oder Verkaufsstellen.

Zur Zeit verursacht die Rücknahme von Flaschen
und Flaschenkästen beträchtliche Kosten, insbe-
sondere in Lebensmittelgeschäften und in Verkaufs-
stellen von alkoholischen Getränken. Bis vor
kurzem erfolgte die Rücknahme von Flaschen in
kleinen Ladengeschäften ohne mechanische Hilfsmittel.

Die norwegische Firma Tømsa A/S fertigt ein Rück-
nahmesystem für Flaschen, das die Flaschenform unter
Verwendung der Ultraschall-Technologie identifiziert.
Solch eine Einrichtung ist jedoch teuer, komplex und

hat einen großen Platzbedarf.

Aufgabe der Erfindung ist es, die Nachteile
der bekannten Vorrichtung zu überwinden und
ein einfaches Verfahren sowie eine einfache
5 Vorrichtung zur Entgegennahme von Mehrweg-
flaschen und anderen ähnlichen rückgabepflich-
tigen Behältnissen und/oder deren Transport-
kästen in Ladengeschäften zu schaffen.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch
10 gelöst, daß die Flaschen oder ähnlichen
rückgabepflichtigen Behältnisse und/oder
deren Transportkästen einzeln auf einem
Gestell abgelegt werden, das auf einer Trag-
platte ruht, die auf einer Wiegevorrichtung
15 angeordnet ist, wobei diese Wiegevorrichtung
oder eine damit verbundene Datenverarbeitungs-
anlage die Flaschen oder anderen ähnlichen
rückgabepflichtigen Behältnisse und/oder
Transportkästen nach deren Gewicht registriert

und für den Kunden die Menge (Anzahl) und
den Wert der zurückgegebenen Artikel aus-
drückt.

Das Verfahren und die Vorrichtung nach der
5 Erfindung bieten gegenüber der bekannten
Einrichtung durch einen einfachen Aufbau,
Platzersparnis und einen geringen Preis
mehrere Vorteile. Ein besonderer Vorteil
liegt darin, daß die Vorrichtung sowohl
10 Flaschen als auch Flaschenkästen aufnehmen
kann. Des weiteren ist das erfindungsgemäße
Verfahren arbeitssparend, da die Flaschen
von keiner Hilfskraft in die Flaschenkästen
getan werden müssen. Es werden auch keine
15 besonderen Installationen benötigt. Ein
zusätzlicher Vorteil liegt noch darin, daß
die erfindungsgemäße Vorrichtung jede Ge-
wichtsverringerung registriert, wodurch
Mißbräuche verhindert werden.

Ein Ausführungsbeispiel des Verfahrens und der Vorrichtung nach der Erfindung werden noch an Hand der Zeichnungen beschrieben. Es stellen dar:

5

Fig. 1: Eine Frontansicht einer erfindungsgemäßen Vorrichtung.

10

Fig. 2: Eine Seitenansicht der Vorrichtung nach Fig. 1, die die Lage der Flaschenkästen im Gestell zeigt.

15

Die Vorrichtung 1 nach der Erfindung umfaßt eine elektronische Wiegevorrichtung 2, die Gegenstände bis zu einem Gewicht von 240 kg mit ausreichender Genauigkeit wiegt. Aufgrund der Genauigkeit der Wiegevorrichtung 2 werden Flaschen 7 und Flaschenkästen 6 an Hand ihres Gewichtes identifiziert.

Ein mit Laufrollen versehenes bewegbares Gestell 5 ist auf einer Tragplatte 4 angeordnet, die auf der Wiegevorrichtung 2 ruht. Das Gestell 5 enthält sowohl leere Flaschenkästen 6 als auch zurückgegebene Flaschen 7 und hat Platz für zurückgebbare Flaschenkästen.

Der Kunde stellt die zurückzugebenden Flaschen 7 und/oder Flaschenkästen 6 einzeln entweder in die im Gestell 5 hängenden Flaschenkästen 6 oder auf freie Plätze des Gestells 5, worauf die Wiegevorrichtung 2 oder eine damit verbundene Datenverarbeitungsanlage 3 die zurückgegebenen Artikel nach dem Gewicht identifiziert und deren Anzahl sowie Wert für den Kunden ausdrückt.

Die Flaschenkästen 6 im Gestell 5 sind nach einer Seite geneigt, so daß die Flaschen 7 leicht in diese Kästen 6 gestellt werden können.

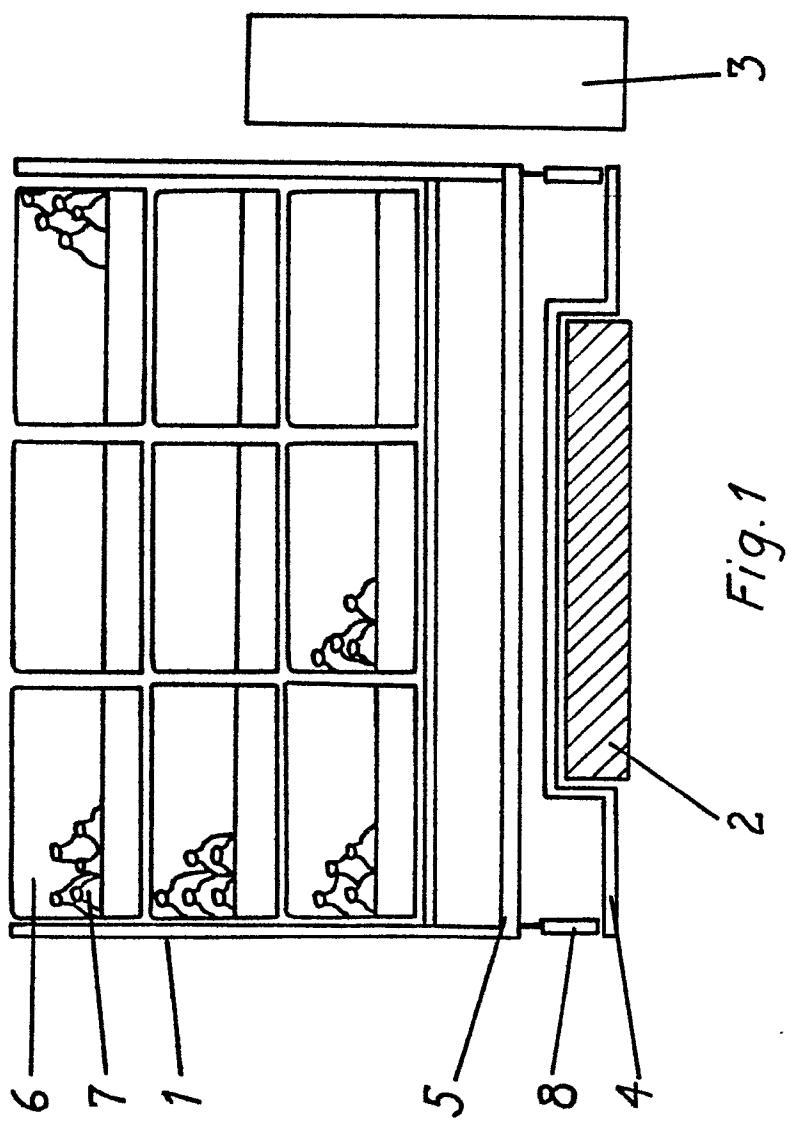
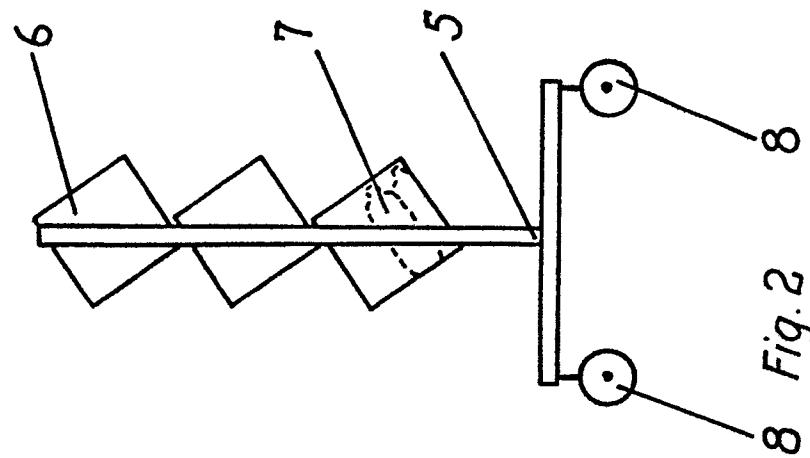
Die Datenverarbeitungsanlage 3 zeigt
automatisch an, wenn das Gestell 5 ge-
füllt ist und ausgetauscht werden sollte.

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Verfahren zur Entgegennahme von Mehrwegflaschen (7) oder anderen ähnlichen rückgabepflichtigen Behältnissen und/oder deren Transportkästen (6) in Ladengeschäften und/oder Verkaufsstellen, dadurch gekennzeichnet, daß die Flaschen (7) und anderen ähnlichen Behältnisse und/oder Flaschenkästen (6) einzeln in ein Gestell (5) eingesetzt werden, das auf einer Tragplatte (4) angeordnet ist, die auf einer Wiegevorrichtung (2) ruht, wobei die Wiegevorrichtung (2) oder eine damit verbundene Datenverarbeitungsanlage (3) die Flaschen (7) oder Behältnisse und/oder die Flaschenkästen (6) nach deren Gewicht registriert und für den Kunden die Anzahl und den Wert der zurückgegebenen Gegenstände ausdrückt.
5
10
15

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Datenverarbeitungsanlage (3) automatisch anzeigt, wenn das Gestell (5) gefüllt ist.
- 5 3. Vorrichtung zur Entgegennahme von Mehrwegflaschen (7) und anderen ähnlichen rückgabepflichtigen Behältnissen und/oder deren Transportkästen (6) in Ladengeschäften und/oder Verkaufsstellen, dadurch gekennzeichnet, daß ein Gestell (5) zur Aufnahme der zurückgegebenen Flaschen (7) oder anderen ähnlichen Behältnisse und/oder der Flaschenkästen (6) auf einer Tragplatte (4) angeordnet ist, die auf einer Wiegevorrichtung (2) ruht, die mit einer Datenverarbeitungsanlage (3) verbunden ist.
- 10 15 15 4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Flaschenkästen (6) im Gestell (5) zur Vertikalen geneigt angeordnet sind.
- 20

0172539





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			EP 85110286.3			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betriftt Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)			
A	<u>GB - A - 2 097 162</u> (ARA SERVICES INC.) * Seite 3, Zeilen 89-105; Seite 4, Zeilen 52-65; Fig. 1,7 *	1-3	A 47 F 10/02 G 07 F 7/06			
A	<u>EP - A2 - 0 082 735</u> (ADOLPH COORS COMPANY) * Seite 12, Zeilen 28-31; Seite 14, Zeile 32 - Seite 15, Zeile 25; Fig. 1A,1B,2 *	1,3				
A	<u>DE - A1 - 2 839 805</u> (KARLINGER) * Seite 2, Absatz 4; Fig. *	4				
A	<u>DE - A - 1 449 276</u> (SHUFORD ENTERPRISES INC.) * Gesamt *		RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl 4)			
A	<u>DE - A - 2 207 749</u> (GRETAG AG) * Gesamt *		A 47 B 73/00 A 47 F 1/00 A 47 F 7/00 A 47 F 10/00 G 07 F 7/00			
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.</p> <table border="1"> <tr> <td>Recherchenort WIEN</td> <td>Abschlußdatum der Recherche 05-11-1985</td> <td>Prüfer HUBER</td> </tr> </table> <p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldeatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</p> <p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>				Recherchenort WIEN	Abschlußdatum der Recherche 05-11-1985	Prüfer HUBER
Recherchenort WIEN	Abschlußdatum der Recherche 05-11-1985	Prüfer HUBER				